



## Waldsymposium Vorarlberg 2022

### Klimawandel, Waldumbau und jagdliche Herausforderungen

**Ort:** Gemeindezentrum Ludesch  
**Termin:** Samstag, 12.11.2022, 09:00– 15:30 Uhr

**Inhalt:** Alle Welt spricht vom Klimawandel, Biodiversität und einem Waldumbau hin zu klimafitten Wäldern. Ein hoch aktuelles und vor allem brisantes Thema, welches in seinen Auswirkungen bereits jetzt alles Leben auf unserem Planeten stark verändert. Der Waldverein will mit dem „Waldsymposium Vorarlberg 2022“ auf den Klimawandel und seine Folgen, wie Schutzfunktionen der Wälder, seine Auswirkungen auf wildlebende Tiere und den Lebensraum Mensch, aufmerksam machen. Da stellen sich viele Fragen. Gibt es Lösungen oder gute Beispiele, an denen man sich orientieren kann? Mit den Referenten wurden namhafte Wissenschaftler und Praktiker nach Ludesch eingeladen die Einblicke in die verschiedenen Zusammenhänge geben.

#### Programm, Ablauf:

- 09 Uhr **Begrüßung**  
Mag. Walter Amann, Obmann Vorarlberger Waldverein  
DI Stephan Philipp, Abteilungsvorstand-Stv. Landesforst  
Bürgermeister Martin Schanung, Gemeinde Ludesch
- 09.15 Uhr **Die Herausforderung des Klimawandels annehmen – Aktive Anpassung des Waldes, der Forst- und Holzwirtschaft.**  
*Der Klimawandel ist in seinen Auswirkungen vielfach nicht verstanden, Veränderungen der Durchschnittstemperatur und der Niederschlagsmengen werden durch die Veränderung des Störungsregimes gravierender sein. Der Walderhalt wird schwieriger und neue Konzepte der Bestandsgründung und Pflege erfordern. Dabei sind die Waldökosysteme in ihrer Gesamtheit zu betrachten und Anpassungsfähigkeit zu fördern. Die Anpassungsnotwendigkeit geht über die Frage nach den zukünftigen Baumarten weit hinaus und wird die gesamte Forst- und Holzwirtschaft betreffen. Notwendig ist eine aktive Anpassung, ein Abwarten auf vermeintliche Selbstheilung oder natürliche Anpassungsprozesse wird nicht ausreichen, um Herausforderungen zu begegnen. Die **Schutzleistungen des Waldes** werden eine immer größere Bedeutung gewinnen und müssen ganzheitlich betrachtet werden, dabei kommt der Holzwirtschaft und der Bioökonomie eine wichtige Rolle zu. Dabei werden alle gesellschaftlichen Gruppierungen eingebunden werden müssen. Die ideologiefreie, faktenorientierte Information der Bevölkerung wird von hoher Bedeutung sein.*
- MR Dr. Ralf Petercord**, Leiter des Referats III-2 Waldbau, Klimawandel im Wald, Holzwirtschaft, am Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.



10.15 Uhr **Wildverbiss und dessen waldbaulichen Auswirkungen**

*Der Vortrag beleuchtet ökologische, finanzielle und verfahrenstechnische Fragen. Konkret angesprochen werden Merkmale zur Differentialdiagnose von Verbiss, Biodiversität, Wachstum von Bäumchen, finanzielle Auswirkungen und Schutzmaßnahmen. Daraus abgeleitet werden Folgerungen für Waldbesitzende.*

**Prof. Dr. Manfred Schölch**, Professor für Waldbau und Waldwachstumslehre an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Lehrwaldbeauftragter, aktuell Vorruhestand, Erster Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft Landesgruppe Bayern, 2. Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesgruppe Bayern Mitglied in mehreren Gremien. Aktiver Jäger seit der Jugend.

11.15 Uhr **Kaffeepause**

11.45 Uhr **Ökologisch angepasste Wildpopulationen und ihre Auswirkungen auf Wildkrankheiten und Wildschäden**

*Der Erhalt und Aufbau von klimastabilen Wäldern einerseits und andererseits die Erhaltung und / oder Wiedererlangung artenreicher, strukturierter, erlebbarer und gesunder Wildpopulationen erscheinen vielen als zwei unvereinbare Zielsetzungen. Beides schließt sich nicht aus, wenn man Grundregeln der Populationsökologie sowie der Steuerungen von Wildpopulationen berücksichtigt. Im Vortrag werden ein paar grundlegende populationsökologische Aspekte sowie Folgerungen für die praktische Jagdausübung aufgezeigt.*

**Prof. Dr. habil. Andreas König**, Professor für Wildökologie und Wildtiermanagement sowie Leiter der Arbeitsgruppe für Wildtierökologie und Wildtiermanagement an der Technischen Universität München, Mitglied der Internationalen Union of Game Biologist (IUGB), von 2010 bis 2018 Vorsitzender der Wildbiologen und Jagdwissenschaftler Deutschlands. Leiter der jagdlichen Ausbildung an der TU-München, Mitglied des Prüferkollegiums der staatlichen Jägerprüfung in Bayern.

12.45 Uhr **Mittagspause (Buffet)**



14.00 Uhr **„Gibt es Lösungen(?) – Ja, Gemeinsamkeit!“**

*Der Impulsvortrag baut auf den wissenschaftlichen Referaten des Vormittags auf. Er geht der Frage auf den Grund, welche praktischen Lösungsmöglichkeiten erschließen sich daraus für Waldbesitzer und Jäger. Biodiversität - also die Vielfalt des Lebens in unseren Wäldern, wird für das Überleben der Menschheit zur existentiellen Herausforderung. Dies trifft in besonderem Maße auch auf das Große Walsertal und seine Schutzwälder zu.*

*Der Vortrag gibt Einblick in ein sehr komplexes Thema., warnt eindringlich vor Pauschalierung und zeigt gute Beispiele – jenseits einer längst überflüssigen Ideologie.*

**Nikolaus A. Urban**, Revierjagdmeister und Forstwirt, Fachreferent und Mediator zu den Themen „Wald + Wild“.

14:20 Uhr **Zusammenfassung, Zukunftsaussicht, Einleitung Podiumsdiskussion**

**Nikolaus A. Urban**, Revierjagdmeister und Forstwirt, Fachreferent und Mediator zu den Themen „Wald + Wild“

14:30 Uhr **Podiumsdiskussion mit**

den Referenten **MR Dr. Ralf Petercord**, **Prof. Dr. Manfred Schölch** und **Prof. Dr. habil. Andreas König**

Mag. Walter Amann, Obmann Vorarlberger Waldverein

Vertreter der Wildbach – und Lawinenverbauung (angefragt)

Dr. Christoph Breier, Landesjägermeister

DI Franz Puchegger, Obmann des Ökologischer Jagdverband Österreichs

Moderation: **DI Thomas Ölz**, Landwirtschaftskammer, Bereich Forst und Umwelt

15.30 Uhr **Ausklang**

**Die Teilnahme ist kostenlos.**

**Eine Anmeldung ist erwünscht** unter [info@waldverein.at](mailto:info@waldverein.at)

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der KLAR! Region im Walgau statt.



IM WALGAU GEMEINDEN gemeinsam